

Das Kurpfälzische Kammerorchester

Als Nachfolger der Kurfürstlichen Hofkapelle des Kurfürsten Carl Theodor, pflegt das Kurpfälzische Kammerorchester seit 1952 das musikalische Erbe der sogenannten „Mannheimer Schule“.

Diese nahm so weitreichend Einfluss auf die Musikwelt, dass die klassische Instrumentalmusik, wie wir sie heute kennen, ohne sie nicht vorstellbar wäre. Auftritte in nationalen Konzertzentren, wie der Alten Oper Frankfurt/Main, dem Gasteig München, der Glocke Bremen, der Unteren Frauenkirche Dresden oder der Philharmonie Berlin (2003) und Köln, sowie die Gastspieleinladungen zu nationalen und internationalen Festivals (in 2004 Ljubljana und Fladern Festival) dokumentieren das hohe künstlerische Niveau der über achtzig Konzerte pro Jahr. Konzertreisen durch ganz Europa, Südamerika, Nordafrika und Israel spiegeln die internationale Bedeutung wieder.

Viele hundert Rundfunkaufnahmen, Fernsehmitschnitte, Schallplatten- und CD-Produktionen (in 2004 allein vier und die erste DVD-Produktion) zeugen von der Brillanz dieses Klangkörpers. Das breite Repertoire vom Barock bis zur Musik der Gegenwart unterstreicht die Qualität der Orchestermusiker.

Die eigene Abonnementreihe an historischen Orten, lässt heute damaligen Glanz am Hofe ahnen und seine musikalische Tradition wiederaufleben. Mit der Spielzeit 2008/2009 wurde Stefan Fraas zum Chefdirigenten des KKO berufen.